

## Fahrt ins Grüne

Liebe Grete,

wir hatten uns ja vorgenommen, in unserem ersten gemeinsamen Urlaub nach der Pandemie etwas ganz Besonderes zu unternehmen. Möglichst weit weg und möglichst exotisch sollte unser Reiseziel sein, um das während der Corona-Krise Versäumte nachzuholen.

Je länger ich aber darüber nachdenke, desto mehr wird mir klar, dass es für mich gar nicht unbedingt der Langstreckenflug ins Tropenparadies sein muss, sondern dass ich auch mit einem Urlaub bei uns vor der Haustür zufrieden wäre.

Was meinst du — doch Camping in der Eifel statt Karibikstrand?

Allan

Lieber Allan,

das muss Gedankenübertragung gewesen sein! Ich wollte dich auch schon längst fragen, ob wir in Sachen Urlaub nicht etwas kleinere Brötchen backen sollten.

In den letzten Monaten hatten wir ja viel Zeit, über unsere alten Gewohnheiten nachzudenken, und ich bin für mich zu dem Schluss gekommen, dass wir nach den jüngsten Erfahrungen nicht einfach wieder zur Tagesordnung übergehen sollten.

Vielleicht klingt es etwas hochtrabend, aber das kollektive Verantwortungsbewusstsein, das sich während der Krise entwickelt hat, sollte auch für uns der Maßstab sein. Das gilt natürlich auch für unser Umweltbewusstsein.

Irgendwie fühlt es sich falsch an, ans andere Ende der Welt zu jetten, wenn man sich genauso gut in der Nähe erholen kann. Schöne Flecken gibt's schließlich überall.

Warum also nicht unsere heimische Eifel erkunden?!

Grete

Hallo Grete,

da fällt mir aber ein Stein vom Herzen, dass du das auch so siehst. „Der Weg aus der Krise ist grün“, habe ich vor Kurzem eine EU-Politikerin in einem Interview sagen hören. Dieser Spruch hat mir gefallen.

Wäre das nicht ein passendes Motto für unseren Urlaub? Nicht mehr „Auf zu fernen Ufern“ also, sondern „Auf ins nahe Grün“? Wie in guten alten Zeiten: Mit Rad und Rucksack querfeldein.

Allan

Hallo Allan,

cooles Motto. Gefällt mir. Und wenn uns nach einer Woche Campen in der Eifel doch das Fernweh packt, steigen wir einfach in den nächsten Zug und fahren irgendwohin. 2021 ist das Europäische Jahr der Schiene. Da gibt es eine Menge Angebote, auch für das benachbarte Ausland. Von uns aus ist man mit dem Zug ja ruckzuck in Belgien, Luxemburg, den Niederlanden oder Frankreich. Und unsere Drahtesel könnten wir da auch problemlos mitnehmen.

Freue mich schon richtig auf unseren „grünen Urlaub“.

Liebe Grüße und bis bald  
Grete